

harmonie -aktiv

Zeitschrift für Problemschach

Heft 137, August 2018, Jahrgang 32



The Rooms, Saint John's, Neufundland

<http://www.problemschach.de/harmonie>

Inhaltsverzeichnis

Informalturniere <i>harmonie-aktiv</i>	39
Preisbericht Mehrzüger 2016	39
28. Treffen der Sächsischen Problemschachfreunde	42
Kompositionsturnier Zweizüger	43
Konstruktionswettbewerb	45
Schnellkompositionsturnier	46
ASymmetrische Reminiszenzen	52
Symmetrie und Asymmetrie — Untersuchungen zu zwei Mattbildern	52

Förderabonnenten

Die Redaktion dankt herzlich den folgenden Unterstützern:

Ulrich Auhagen	Michael Barth	Anton Baumann	Joachim Benn
Carsten Ehlers	Wolfgang Erben	Volker Gülke	Friedrich Hariuc
Olaf Jenkner	Baldur Kozdon	Rainer Kuhn	Eckart Kummer
Hartmut Laue	Britta Leib	Uwe Mehlhorn	Dieter Müller
Roland Ott	Franz Pacht	Michael Pfannkuche	Helmut Roth†
Michael Schlosser	Michael Schnabel	Hanspeter Suwe	Sven Trommler
Martin Walter	Wolfgang Will	Volker Zipf	

Herausgeber:

Torsten Linß, Arndtstraße 28, D-58097 Hagen; harmonie8x8@gmail.com

Mitarbeiter:

Frank Richter, Trinwillershagen
Wilfried Seehofer, Hamburg

Erscheinungsweise:

unregelmäßig

Artikel und andere Beiträge an:

harmonie8x8@gmail.com (Bevorzugte Formate: \LaTeX , Popeye-Ein/Ausgabe, ASCII)

Abonnements:

Kostenfrei per E-Mail bzw. im Download.

Gedruckt: 2 € pro Heft zuzüglich Versand.

Zahlungen auf Konto BIC: COBADEFFXXX, IBAN: DE75 8504 0000 0109 3004 00 (T. Linß)

harmonie-Homepage:

<http://www.problemschach.de/harmonie>

© Torsten Linß, 2018

Informalturniere *harmonie-aktiv*

Preisbericht Mehrzuger 2016

22 Probleme [2326-2329, 2354-2357, 2389-2391, 2415-2418, 2442-2445, 2469-2471] haben am letzten Jahresturnier der Zeitschrift, die in Zukunft leider keine Urdrucke mehr veröffentlichen wird, teilgenommen. Wenn auch das Gesamtniveau nicht die vom Preisrichter H.P. Rehm in seinem Bericht Mehrzuger 2015 (Heft 134/2016) hervor gehobenen lichten Höhen der vergangenen Jahre erreichte, gab es doch eine Reihe überdurchschnittlicher Aufgaben, vorwiegend im Forderungsbereich von >10 Zügen, welche die thematischen Manöver nicht nur in wiederholender Häufung, sondern in strategischer Vertiefung und Verdichtung vorführen.

Nicht ausgezeichnet wurde die vom Grundgedanken her durchaus interessante 2329 (Schmitt). Zum dort gezeigten Tempoverlustmanöver des sK, das auf einer Idee Sam Loyds aus dem Jahre 1856 basiert, gibt es frühere, vergleichbare Darstellungen von R.J. Millour (z.B. Die Schwalbe 2014, Nr. 16077, 3. Preis).

1. Preis: 2391 von Olivier Schmitt

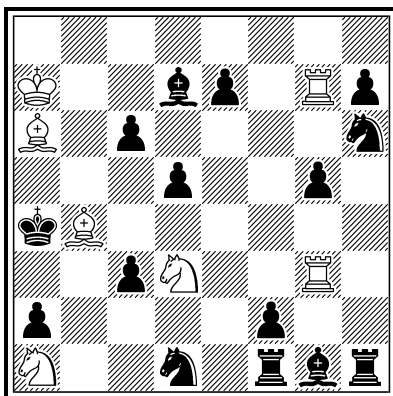
Der sLd7 deckt c6 und steht damit dem Hauptplan 1.Sc2? Kb3 2.Sd4+ Ka4 3.S:c6 Kb3 4.Lb5# entgegen. Die Absicht, den Läufer vorweg mittels 1.Tg4? L:g4 abzulenken, wird durch das stärkere 1.- S:g4! widerlegt, sodass dieser S in einem vorgeschalteten 2. Vorplan abzulenken ist. Dies geschieht nach 1.Sc2! 2.Sd4+ durch den schönen stillen Zug 3.Tg8! (dr. 4.Tb8) S:g8. Schwarz muss das Opfer annehmen, denn seine versteckte Waffe (3.Tg8 Te1? 4.Tb8 f1=X+!) wurde durch 2.Sd4+ entschärft. Anschließend führt Weiß seinen Springer nach a1 zurück, um die 4. Reihe für den Schlussangriff frei zu machen.

Das überzeugende logische Konzept, abgerundet durch eine Stellung ohne weiße Bauern und 2 effektvolle T-Opfer, hebt das Problem auf den Spitzenplatz.

Olivier Schmitt

2391. ha 131, 5/2016

1. Preis



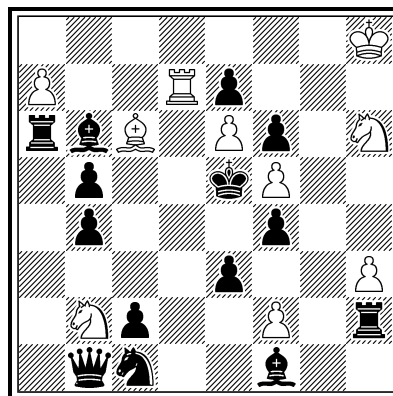
#11

C+ (7+15)

Ralf Krätschmer

2357. ha 130, 3/2016

2. Preis



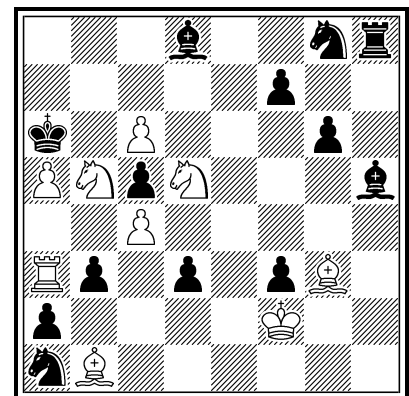
#11

C+ (10+14)

Uwe Karbowiak

2417. ha 132, 7/2016

3. Preis



#15

(9+13)

1. Preis: 1.Sc2! (2.Sc5#) Kb3 2.Sd4+ Ka4 3.Tg8! (4.Tb8) S:g8 4.Sc2+! Kb3 5.Sa1+! (Rückkehr) Ka4 6.Tg4! (Lenkungsopfer) L:g4 7.Sc2! Kb3 8.Sd4+ Ka4 9.S:c6 (10.Sc5#) Kb3 10.Sd4+ Ka4 11.Lb5#; **2. Preis:** 1.Td5+ Ke4 2.Td3+ Ke5 3.Sc4+ b:c4 Sperrung der Diagonale a2-d5 4.Td5+ Ke4 5.Td7+ Ke5 Rückkehr des wTd7 6.Lf3 Ta5 7.a8=D T:a8+ 8.Kh7 Td8 Besserstellung des wKg8 mit einem Lepuschützmanöver 9.Sf7+ Kf5 10.Lg4+ Ke4 11.f3#; **3. Preis:** 1.Lb8! (2.Sc7+ L:c7 3.S:c7#) Lh4+ 2.Ke3 Lg5+ 3.Sf4 Ld8 4.S:d3 (5.S:c5#) Lg5+ 5.Sf4 Ld8 6.Sd5 Lg5+ 7.Kf2 Lh4+ 8.Lg3 Ld8 (Ausgangsstellung ohne sBd3) 9.c7 (Räumungsopfer; dr. 10.c8=D#) L:c7 (9.- Se7? 10.Le4 und 14.#) 10.Le4! (dr. 11.Sd:c7#) Ld8 (10.- Kb7 11.Sb6+ und 14.#) 11.Sdc7+ L:c7 12.S:c7+ Ka7 13.Sb5+ Ka6 14.Lb8 nebst 15.Sc7#

2. Preis: 2357 von Ralf Krätschmer

Der Versuch 1.Lf3? (dr. Td5#) Da2 2.Sf7+ K:f5 3.Lg4+ Ke4 4.f3# schlägt wegen des Fluchtfeldes auf g6 fehl. Ein Annäherungszug Kh8-h7? wäre zu langsam und wird daher in einem kombinierten Vorplanmanöver mit einer Drohung ausgestattet. 1.Td5+! 2.Td3+ unterbindet die Deckung von c4 durch sLf1. Nach 3.Sc4+ b:c4 und Rückkehr des wT nach d7 greift mit 6.Lf3! Ta5 ein neuer Verteidiger ein. Dieser kann aber (im Gegensatz zur Da2) durch Schachprovokation in Lepuschütz-Manier abgelenkt werden, sodass 8.Kh7! mit Tempo erfolgt. Ein klassischer logischer Mehrzüger, durch dessen gehaltvolle Thematik der doch etwas üppige Materialeinsatz kompensiert wird.

3. Preis: 2417 von Uwe Karbowiak

Ohne den sBd3 würde 1.c7 L:c7 2.Le4! Ld8 3.Scd7+ Ka7 4.Sb5+ Ka6 5.Lb8~ 6.Sc7# rasch zum Ziel führen, da a8 gedeckt werden kann. Um diesen Bauern ohne Tempoverlust zu beseitigen, bedarf es eines vielschichtigen Vorplangeschehens, in dessen Verlauf wLg3, sLd8 und die weiße Majestät höchst persönlich zu wichtigen Akteuren werden. Nach 1.Lb8 Lh4+ 2.Ke3 Lg5+ 3.Sf4 Ld8 4.S:d3! ist das Zwischenziel der Eroberung des sB erreicht und nach Rückkehr in die Ausgangsstellung kommt Weiß zum Erfolg. Auch hier zeigt das dynamische Spiel mit fortgesetzter Beschäftigunglenkung die Entwicklung des logischen Mehrzügers im 21. Jh. auf. Zu bedauern ist, dass der angegriffene wLb1 zu Beginn so offensichtlich im passiven Abseits steht.

1. ehrende Erwähnung: 2390 von Peter Krug

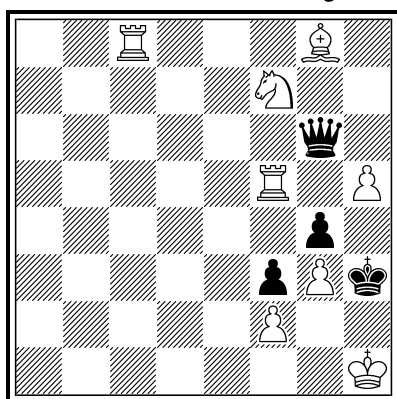
Nach einem spektakulären Schlüsselzug wogt der Kampf zwischen den geballten weißen Truppen und der schwarzen Königin. Elemente des Mehrzügers und der Endspielstudie sind als ökonomischer Meredith in einer spannenden und zugleich unterhaltsamen Inszenierung verknüpft.

2. ehrende Erwähnung: 2444 von Rainer Ehlers†

Originelle, mit zahlreichen Feinheiten gespickte Präsentation des 1. Orlimont-Themas. Leider schmälern (im Schema wohl unvermeidbare) Kurz- und Nebenvarianten die Klarheit und Übersichtlichkeit der Idee. Insgesamt jedoch eine schöne Erinnerung an den früh verstorbenen Autor.

Peter Krug

2390. ha 131, 5/2016
1. ehrende Erwähnung

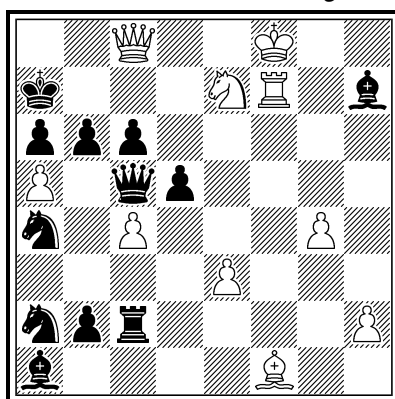


#10

C+ (8+4)

Rainer Ehlers†

2444. ha 133, 9/2016
2. ehrende Erwähnung

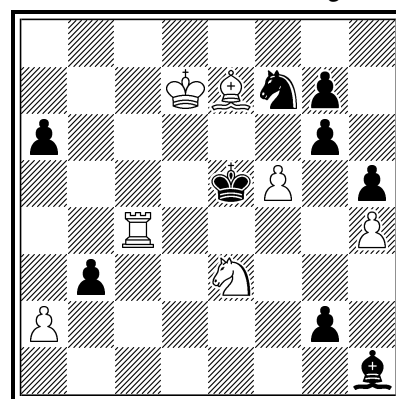


#8

C+ (10+12)

Olivier Schmitt

2418. ha 132, 7/2016
3. ehrende Erwähnung



#16

(7+9)

1. ehr. Erw.: 1.Kg1! D:g8 2.h6! D:f7 3.h7! D:h7 4.Ta8! Dh6 5.Tg5! Dh7 6.Tg6! Dg7! 7.Kf1! Dh7 8.T8a6! D:g6 9.T:g6 Kh2 10.Th6#; **2. ehr. Erw.:** 1.Ke8! (2.S:c6#) D:e3 2.Kd8 (3.S:c6#) Dg5 3.h4! (4.h:g5 5.S~#) D:h4 4.Ke8 (5.S:c6#) De1 5.Kf8 (6.S:c6#) Db4 6.c5 (7.S~#) D:c5 7.L:a6 (8.Db7#) D:e7+ 8.T:e7#; **3. ehr. Erw.:** 1.La3? (2.Lb2#) Kf6 2.Lb2+ Se5+ 3.Ke8 g1=D! 1.Lf8! (2.L:g7#) Kf6 2.Sd5+ Ke5! 3.Se7 Kf6 4.Sg8+ Ke5! 5.a:b3 (6.L:g7+ K~ 7.Se7#) K:f5 6.Se7+ Kf6 7.Sd5+ K~ 8.Se3(+) Kf6 9.Le7+ Ke5 10.La3 (11.Lb2#) Kf6 11.Tf4+ Ke5 12.Tb4 (13.Lb2#) Kf6 13.Lb2+ Se5+ 14.Ke8 ~ 15.Tb6+ Lc6+ 16.T:c6#, (2.- K:f5? 3.Se3+ Kf6 4.Le7+ Ke5 5.La3 Kf6 6.Tf4+ Ke5 7.Tb4 Kf6 8.Lb2+ Se5+ 9.Ke8).

3. ehrende Erwähnung: 2418 von Olivier Schmitt

Der Pendelmechanismus, mit dem der sK in Dauerbewegung gehalten wird, macht einen frischen und originellen Eindruck. Die Züge 5.a:b3/10.La3 stechen innerhalb der Lösung hervor, lediglich das Finale ist etwas gewaltsam.

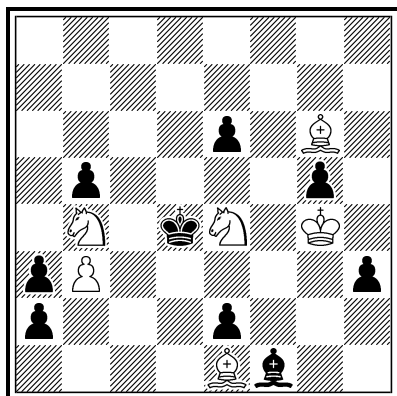
1. und 2. Lob: 2471 und 2445 von Olivier Schmitt

Beide Aufgaben weisen ungeachtet des jeweils eigenständigen Schemas inhaltliche Parallelen auf, die in einem gemeinsamen Kommentar zusammengefasst werden können: Die Pendel-Konstellation 2wL+2wS, um aus diversen Motiven eine Treibjagd auf den sK zu veranstalten, kennt man schon aus 6-bis 10-Zügerern der 1980er Jahre. Mit der Prüfkraft elektronischer Assistenten im Hintergrund sind heute für erfahrene Autoren auch schon Forderungslängen von 20 und mehr Zügen machbar. Dies führt aber in der Regel eher zur Verbreiterung als zur Vertiefung des Inhalts. Das Lob gilt hier der souveränen Materialbeherrschung.

3. Lob: 2356 von Baldur Kozdon

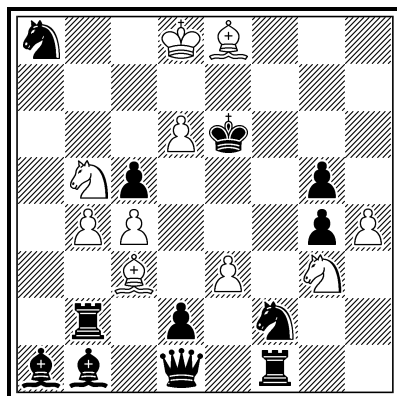
Eine durch einige Überraschungselemente glänzende Miniatur des Spezialisten, mit 2 Varianten.

Olivier Schmitt
2471. ha 134, 11/2016
1. Lob



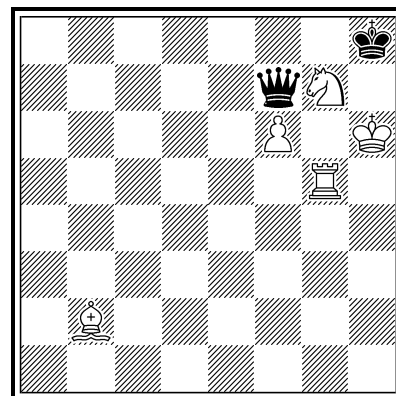
#21 (6+9)

Olivier Schmitt
2445. ha 133, 9/2016
2. Lob



#20 (10+12)

Baldur Kozdon
2356. ha 130, 3/2016
3. Lob



#9 C+ (5+2)

1. Lob: 1.Lc3+! Ke3 2.Sc2+ Kd3 3.Se1+ Ke3 4.La5 (5.Lb6#) Kd4 5.Sc2+ Kd5 6.Sb4+ Kd4! 7.Lb6+ Ke5 8.Ld8 (9.Lf6#) Kd4 9.Lf6+ Ke3 10.L:g5+ Kd4 11.Lf6+ Ke3 12.Sc2+ Kd3 13.Se1+ Ke3 14.Lh4 (15.Lf2#) Kd4 15.Sc2+ Kd3,Kd5 16.Sb4+ Kd4 17.Kf4 (18.Lf2#) e5+ 18.Kf5 (19.Lf2#) e1=X 19.L:e1 (20.Lf2#) Ke3 20.Lh5 ~ 21.Lf2#, 18.- Ke3 19.Lh5 (20.Lf2#) etc.; **2. Lob:** 1.Sc7+! K:d6 (1.- S:c7? 2.d:c7 ~ 3.c8=D+) 2.Sb5+ Ke6 3.Sh5 (4.Sg7#) Kf5 4.Sd6+ Ke6 5.Sb7 (6.Sg7#) Kf5 6.Sg3+ Ke6 7.S:c5+ Kd6 8.Sb7+ Ke6 9.Sh5 (10.Sg7#) Kf5 10.Sd6+ Ke6 11.Sb5 (12.Sg7#) Kf5 12.Sg3+ Ke6 13.Sd4+ Kf6! (13.- Kd6? 14.Ld7 T:b4 15.L:b4+, 13.- Ke5?? 14.Ke7) 14.Sf3+ Ke6 15.S:g5+ Kd6 16.Sf7+ Ke6 17.Sh5 (18.Sg7#) Kf5 18.Sd6+ Ke6 19.Sf4+ K:d6 20.c5#; **3. Lob:** 1.Ta5 (2.Ta8+ Dg8 3.f7 Df8 4.T:f8#) Dg8! 2.Ta8 D:a8 3.f7 Df8! 4.Kg6 Df7+ 5.K:f7 Kh7 6.Lc1 Kh8 7.Se6 Kh7 8.Sf8+ Kh8 9.Lb2#; bzw. 4.- Dg8 5.f:g8=D+ (T+,L,S) K:g8 6.La3 Kh8 7.Sf5 Kg8 8.Sh6+ Kh8 9.Lb2#.

Wien im Mai 2018

Klaus Wenda

28. Treffen der Sächsischen Problemschachfreunde

6.-8. April 2018 in Plauen/Vogtland

Das diesjährige Sachsentreffen führte uns vom 6. bis 8. April in den westlichen Teil Sachsens, in die Hauptstadt des Vogtlands, Plauen. Diese Stadt ist weltweit bekannt für ihre „Plauener Spitze“ und den Karikaturisten Erich Ohser. Es wurde deshalb Zeit, diesen weißen Flecken bei den Schachtreffen verschwinden zu lassen.

Der Einladung folgte diesmal wieder eine recht beachtliche Anzahl von Problemisten und zur Freude aller auch eine bisher noch nie dagewesene Anzahl von Begleiter(inne)n: B. Leibe + Frau, O. Jenkner, R. Wiehagen + Frau, M. Degenkolbe + Lebensgefährtin, S. Trommler, F. Reinhold + Frau, S. Baier + Frau + 2 Söhne, F. Fiedler, A. Beine + Frau, R. Fiebig + Fahrer, P. Sickinger, H. Schwind, M. Schreckenbach, R. Ulbricht, V. Zipf, H. Laue, R. Kuhn + Frau, F. Pachtl, M. Barth, B. Schwarzkopf, R. Krätschmer, M. Minski, W. Neef, W. Bruch, F. Richter, G. Jordan, V. Felber + Frau + Enkel, K. Funk + Frau, R. Staudte, W. Erben, D. Müller + Frau.

Berthold Leibe hatte als Organisator das Hotel „Alexandra“ auserkoren, was sich sowohl für die Übernachtungen als auch hinsichtlich des Tagungsraumes als Volltreffer erweisen sollte.

Nach der Begrüßung am Freitagabend referierte Michael Schlosser über die erste Schachmaschine der Welt. Ebenfalls wurde der Abend durch einen Vortrag von Wilfried Neef über Problemkomponisten vor 50 Jahren bereichert. Rainer Staudte stellte einen Preis für eine Quizfrage in Aussicht: Gesucht wurde ein Plauener Studienkomponist. Dabei waren alle Hilfsmittel zugelassen. Als Erste fand Uschi Rosenmeyer die richtige Lösung: Jürgen Heinz. Natürlich begann auch am Freitag das Schnellkompositionsturnier, welches diesmal H#2 vorsah.

Der Sonnabend begann mit dem von Bernd Schwarzkopf inzwischen schon zur Tradition gewordenen Konstruktionswettbewerb. Die Ergebnisse präsentiert er uns in einem separaten Bericht. Nach Vorträgen von Silvio Baier (Hilfsmatts) und Arnold Beine (Vasile und die Detektive) kam der obligatorische Rekonstruktionswettbewerb von Sven Trommler. In diesem Wettbewerb hatte diesmal F. Richter die Nase vorn vor W. Bruch, G. Jordan und H. Laue. Alle mit voller Punktzahl, nur durch die Zeit getrennt.



Schauspieler Jörg Simmat (Tatort, Polizeiruf 110, SOKO Leipzig u.v.m.) bei der Stadtführung

Nach der Mittagspause ging es zu einem Stadtrundgang mit dem Schauspieler Jörg Simmat, bei dem viel Wissenswertes vermittelt wurde. Für eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern war dann eine Rundfahrt mit der „Bierelektrischen“ (Straßenbahn) angesagt, die sich, dank des Kellners, als überaus lustig erwies.

Am Abend kamen noch Hartmut Laue (Interessantes zu Selbstmatts) und Frank Fiedler (Problemschachquiz) zum Zuge. Im Quiz gab es diesmal gleich fünf Sieger, welche 14 von den 20 Fragen richtig beantworteten: Mirko Degenkolbe, Arnold Beine, Bernd Schwarzkopf, Brigitte Blechschmidt und Volker Zipf.



„Bierelektrische“

Der Sonntag begann nach einem schmackhaften Frühstück mit dem von Frank Fiedler organisierten Löseturnier, bei welchem 6 Aufgaben innerhalb von 90 Minuten zu lösen waren. Es überraschte dabei keinen, dass Silvio Baier mit 23 Punkten (aus 30) gewann. Eher für eine Überraschung sorgten die beiden Nächstplatzierten Rainer Kuhn und Frank Reinhold mit jeweils 20 Punkten.

An dieser Stelle geht noch einmal ein großer Dank an Berthold Leibe für dieses hervorragend organisierte Schachtreffen! Im kommenden Jahr wird dankenswerterweise die Organisation Frank Reinhold mit seiner Frau übernehmen.

Michael Barth, Sven Trommler

Kompositionsturnier Zweizüger

Gefordert waren direkte orthodoxe Zweizüger mit folgendem Thema:

Einer der Vordersteine einer weißen Halbbatterie entfesselt einen schwarzen Stein und gibt gleichzeitig dem schwarzen König ein Fluchtfeld. Die entstandene weiße Batterie setzt mindestens einmal matt. Die Darstellung des Themas in einer Verführung ist ebenfalls möglich.

Ich hatte im Vorfeld recherchiert und das Thema dann bewußt sehr eng gewählt, um die Vorgängergefahr zu minimieren. Dennoch sah ich Potential für zusätzliche Themenintegration, Mehrphasigkeit und Linienspiel. Auch die Art der Fluchtfeldgabe (direkt oder indirekt) bot eine Möglichkeit, das Thema etwas zu variieren. Und einige Autoren haben auch versucht, aus der spröden Materie genau das herauszuholen. Allerdings hat keines der Stücke mich vollends überzeugen können und deshalb habe ich mich entschlossen, ich glaube erstmals in meiner Preisrichtertätigkeit, keine Preise zu vergeben.

1.-2. ehrende Erwähnung: Nr. 3 von Sven Trommler & Franz Pachtl

Die beiden Themaspringer opfern sich auf demselben Feld. Dadurch können sie einmal nach Abzug des entfesselten Läufers ein Batteriematt erzeugen, was für mich ein Mattwechsel ist – wenn man berücksichtigt, daß unterschiedliche Springer auf g4 schlagen. Wird dagegen das Springeropfer durch Schwarz angenommen, kommt es zu einem zweiten Mattwechsel. Die Idee ist einfach, aber die Umsetzung gefällt mir. Schön wäre es noch gewesen, wenn die Königsfluchten nicht mit dem Drohmatt beantwortet würden.

1.-2. ehrende Erwähnung: Nr. 11 von Michael Schreckenbach & Peter Sickinger

Mit zwei Fesselungslinien wird ein Pseudo-Salazar aufs Brett gestellt, jeweils nach Schlag der geopfer-ten Entfesselungsspringer durch den König. Eine interessante und harmonische Idee. Die satzmattlose Flucht auf d2 stört mich dabei kaum, weil dieses Feld erst durch die Drohung genommen wird und nicht schon durch die ersten weißen Züge. Etwas mehr Unbehagen habe ich wegen der schwach genutzten Turmfesselung in der Lösung, habe aber auch keinen Einfall, wie dies zu vermeiden wäre.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 2 von Sven Trommler & Franz Pachtl

Hier zeigt der Autor fortgesetzten Angriff, wobei zweimal eine schwarze Figur entfesselt wird. Das Flucht-feld ist jeweils dasselbe. Hübscherweise löst nur der Zug, der daneben noch den Themaspringer opfert. Allerdings sieht man auch hier die schwache Nutzung der zweiten Fessel. Und der Gib-und-Nimm-Schlüssel will mir auch nicht recht behagen.

Lob: Nr. 6 von Franz Pachtl

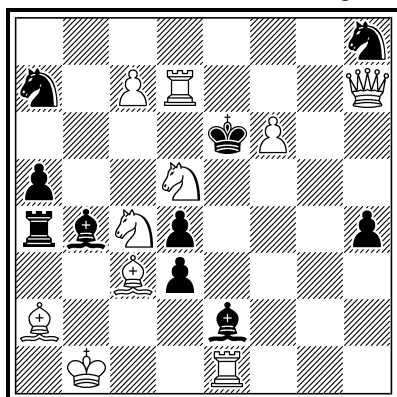
Dieses einphasige Stück hat mir gefallen, weil der Autor die Idee hatte, das geforderte Thema mit der kurzen Rochade zu verbinden. Dies war mir im Vorfeld meiner Recherche gar nicht in den Sinn gekommen und ich finde es deshalb sehr originell und ohne Zweifel auszeichnungswürdig.

Mein Dank geht an alle Autoren, die sich der Herausforderung dieses Thematurniers stellten. Natürlich auch ein Dank dem Turnierleiter Sven Trommler für die Aufbereitung und Anonymisierung der Aufgaben. Und herzlichste Glückwünsche denen, deren Stücke Eingang in den Preisbericht gefunden haben.

Juni 2018

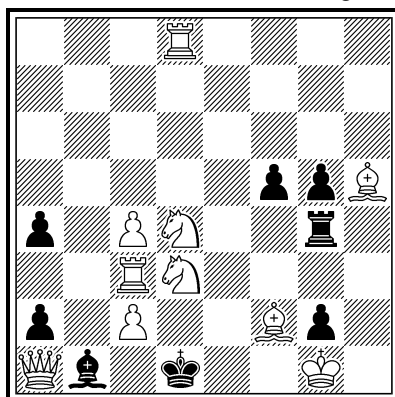
Michael Barth

3 **Sven Trommler**
Franz Pachtl
Kompositionsturnier Plauen 2018
1.-2. ehrende Erwähnung



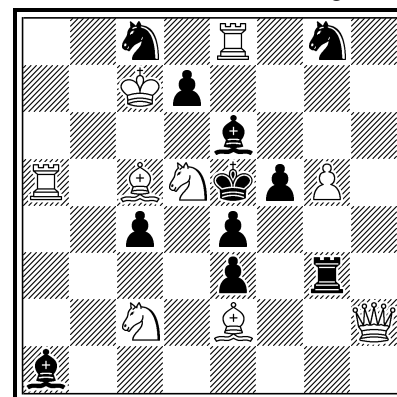
#2 C+ (10+10)

11 **Michael Schreckenbach**
Peter Sickinger
Kompositionsturnier Plauen 2018
1.-2. ehrende Erwähnung



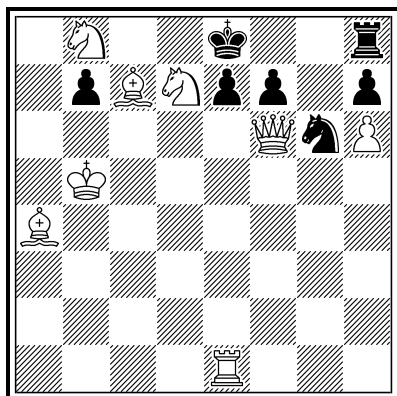
#2 C+ (10+8)

2 **Sven Trommler**
Franz Pachtl
Kompositionsturnier Plauen 2018
3. ehrende Erwähnung



#2 C+ (9+11)

6 **Franz Pachtl**
Kompositionsturnier Plauen 2018
Lob



#2 C+ (8+7)

Lösungen.

3: 1.Sc3? (2.Df5#) Lg4/d:e3/Le7 2.S:g4/Sf4/D:e7#, aber 1.- Sg6! 1.Sde3! (2.Df5#) Lg4/d:e3/Le7/Sg6 2.S:g4/Sa3/D:e7/Df7#; **11:** 1.Se2? (2.Sf4#) K:e2 2.Sc1#, 1.- Tg~ 2.Sb2#, aber 1.- Td4! 1.Sc1! (2.Sb3#) K:c1 2.Se2#, 1.- L:c2 2.S:c2#; **2:** 1.Sd~? (2.Ld6#) Kf4 2.L:e3#, aber 1.- d5! 1.Se7? (2.Ld6#) Ld5,d5/Kf4 2.Sg6/L:e3#, 1.- Lf7! 1.Sf4! (2.Ld6#) T:g5/K:f4/d5 2.Ld4/L:e3/Sg6#; **6:** 1.Se5! (2.D:f7#) S:e5/e:f6/0-0/Tf8 2.D:h8/S:g6/Dg7/Kb6#

Teilnehmer.

Sven Trommler: 1 (Kf6-Kd4), Sven Trommler & Franz Pachtl: 2 (Kc7-Ke5), 3 (Kb1 Ke6), Ralf Krätschmer: 4 (Kd7-Kd3), 5 (Kf3-Kd5), Franz Pachtl: 6 (Kb5-Ke8), Dieter Müller: 7 (Ke7-Ke4), 8 (Kf2-Ke5), 9 (Ka7-Kd5), Peter Sickinger & Michael Schreckenbach: 10 (Kh1-Kd4), Michael Schreckenbach & Peter Sickinger: 11 (Kg1-Kd1)

Konstruktionswettbewerb

Gemeinsames Thema beim 7. Konstruktionsturniers zum Sachsentreffen war der Nicht-Gewinn: eine Pattstellung oder eine Stellung, in der keine Seite gewinnen kann – auch wenn die andere Seite hilft („dead position“ oder „tote Stellung“). In den FIDE-Regeln wurde dazu vor einigen Jahren der Artikel 5 eingeführt; im Problemschach gilt die Regel nur für Retroprobleme (oder wenn der Autor sie ausdrücklich einsetzt):

Article 17A – Dead Position Rule. Unless expressly stipulated, the rule of dead position does not apply to the solution of chess compositions except for retro-problems. [*Codex for Chess Composition*, beschlossen 2015 in Ostróda.]

Innerhalb einer Stunde sollten folgende drei Aufgaben gelöst werden:

- (1) Konstruiere eine Stellung ohne Bauern mit schwarzer Dame, in der Schwarz patt ist. Die Stellung darf keine (nachweislichen) Umwandlungssteine enthalten.
- (2) Konstruiere eine Stellung mit mehr als 2 Steinen, in der keine Seite patt ist und in der keine Seite (auch mit Hilfe der anderen Seite) matt- oder pattsetzen kann – egal, wer am Zug ist.
- (3) Mit welchen Materialkombinationen mit 4 Steinen kann man eine Stellung bauen, in der keine Seite (auch mit Hilfe der anderen Seite) mattsetzen kann – egal, wer am Zug ist?

Zu jeder angegebenen Kombination musste eine Beispielstellung angegeben werden. Farbvertauschungen aller verwendeten Steine zählten nicht als neue Kombination. Alle Stellungen mussten legal sein, jede Seite musste einen letzten Zug haben.

Bei Nr. 2 wurden Pattstellungen im Diagramm erst während des Turniers ausgeschlossen, um die bekannten Doppelpattstellungen mit 6 Steinen als Lösungen zu verhindern.

Die Stellungen von Nr. 1 und 2 sollten möglichst ökonomisch sein. Dabei galten die üblichen Regeln: möglichst wenige Steine, bei gleicher Steinezahl möglichst wenige Figuren (D, T, L, S) / schwere Figuren (D, T) / Damen. Läufer und Springer galten als gleichwertig, ebenso gleichartige weiße und schwarze Steine.

Für die jeweils beste gefundene Stellung zu Nr. 1 und 2 erhielt ein Teilnehmer 3 Punkte, für die zweitbeste 2 und für die drittbeste 1 Punkt. Bei Nr. 3 gab es für jede richtige Materialkombination 2 Punkte. Ich hatte zu allen Aufgaben Stellungen hinterlegt; drei Teilnehmer fanden bei Nr. 2 eine ökonomischere Stellung und erhielten dafür einen Sonderpunkt.

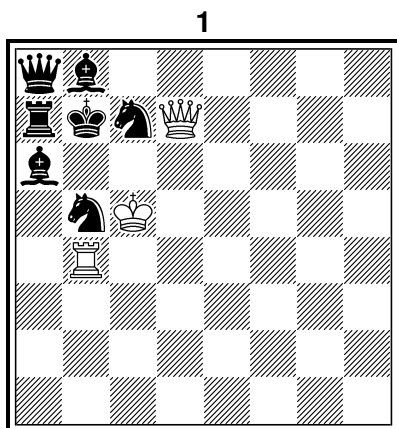
Nr. 1 hatte ich als vermeintlich leichteste Aufgabe an den Anfang gestellt (die Stellung selbst müsste eigentlich schon irgendwo abgedruckt sein), sie wurde aber als schwierig angesehen. Offensichtlich kann man die Schwierigkeit schlecht beurteilen, wenn man ein Thema aus einem Gebiet wählt, mit dem sich manche Teilnehmer nur selten befassen. Die kürzere Lösungszeit im Wettbewerb tat ihr Übriges.

Bei Nr. 2 war es umgekehrt: Ich fand die einfachere Lösung nicht, vermutlich weil ich mich vorher mit komplizierteren Stellungen befasst hatte, die ich immer mehr vereinfachen konnte – ohne den letzten Schritt zu machen. Frank Fiedler, Günter Jordan und Hartmut Laue fanden eine bessere Lösung als ich; sie lässt viele Variationen zu.

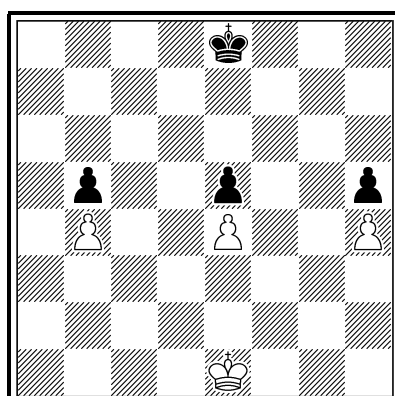
Bei Nr. 3 wurden nur 3 der 5 Materialkombinationen KSB-K, KLB-K, KLS-K, KLL-K, KL-KL gefunden. Da hätten die Teilnehmer wohl mehr Zeit gebraucht. Manche Teilnehmer übersahen, dass Umwandlungssteine hier nicht ausgeschlossen waren.

Dreizehn Löser nahmen teil, zwei davon als Team. Es siegten Gunter Jordan (mit 13 Punkten) vor Silvio Baier (11), Hartmut Laue und Frank Richter (je 9), Frank Fiedler (8) und gemeinsam Rainer Staudte und Michael Schlosser (7).

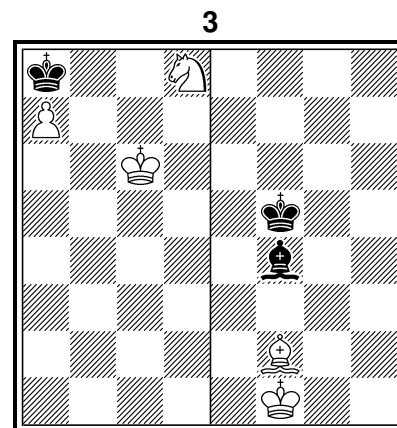
2 **Frank Fiedler**
Günter Jordan
Hartmut Laue
 Urdruck



Schwarz ist patt (3+7)



Tote Stellung, auch kein Patt möglich (4+4)



(a) links,
 (b) links: ♖c8 statt ♘d8
 (c) links: ♖b8 statt ♗a7, ♙c7,
 (d) rechts, (e) rechts: ♗Lf4

Bernd Schwarzkopf

Neuss, im April 2018

Schnellkompositionsturnier

Bericht des Turnierleiters

Schnellkompositionsturniere erfreuen sich auf Problemschachtreffen großer Beliebtheit. Auf den Sachsentreffen ist es ein fester Bestandteil auf der Agenda. Das Thema wird am Freitagabend festgelegt, Abgabeschluss ist immer der Sonntag um 12.00 Uhr. Seit 2009 ist es möglich, die eingereichten Aufgaben bis zum darauf folgenden Mittwoch, 24.00 Uhr, zu verbessern. Der Erfolg eines Schnellkompositionsturniers hängt meist vom gestellten Thema und der Forderung ab. Beim diesjährigen Sachsentreffen wurde ein Thema vorgegeben, bei dem die Teilnehmer ihrer Phantasie und Kreativität freien Lauf lassen konnten, denn bis Mittwoch, den 11.4.2018, 24.00 Uhr, lagen mir 17 korrekte Hilfsmatts in 2 bis 3 Zügen vor, welche ich dem Preisrichter anonymisiert zugesandt habe.

Teilnehmerliste: 1: R. Krätschmer (Kh1-Kf1, h#2), 2: G. Jordan/M. Schreckenbach/F. Pachtl (Kh7-Ka3, h#2), 3: M. Schreckenbach (Kh4-Kf6, h#2), 4: F. Pachtl/M. Barth (Kg8-Kf4, h#2), 5: F. Pachtl/M. Barth (Ke4-Kc4, h#2), 6: F. Richter/S. Trommler (Ka5-Ke3, h#2), 7: F. Pachtl/M. Barth/S. Trommler/S. Baier (Ka5-Ke5, h#2), 8: F. Pachtl/R. Krätschmer (Kh8-Ke1, h#2), 9: D. Müller/F. Pachtl (Kh8-Kd5, h#2), 10: D. Müller/F. Pachtl (Kf5-Kd3, h#2), 11: W. Neef (Kd8-Ka3, h#2,5), 12: F. Richter/S. Trommler (Kc3-Ke3, h#2,5), 13: R. Krätschmer/W. Neef (Kd8-Ka3, h#2,5), 14: M. Barth/R. Wiehagen (Kf3-Kh1, h#3), 15: M. Degenkolbe (Ke4-Kh8, h#3), 16: D. Müller (Kf6-Ke4, h#3), 17: S. Baier/M. Barth, (Kh3-Kd5, h#3)

Franz Pachtl

Bericht des Preisrichters

Gefordert waren H#2, H#2,5 oder H#3 mit folgendem Thema: „Weiß opfert aktiv einen Stein, damit Schwarz einen weißen Stein entfesseln kann.“ Ein auf den ersten Blick schwieriges Thema wurde von den Teilnehmern mit zahlreichen bemerkenswert guten Darstellungen realisiert. Sowohl die Quantität als auch die Qualität des Turniers sind ein großer Erfolg. Bei einigen Problemen bin ich sehr überrascht, dass man in einem Schnellkompositionsturnier so etwas überhaupt bauen kann!

In der PDB wurden nur ca. 20 Probleme mit dem vorgegebenen Thema gefunden. Besonderer Dank gilt deshalb den Schachfreunden Michael Barth, Franz Pachtl, Frank Richter und Sven Trommler für die

Themenfindung, haben sie doch damit eine vorhandene Lücke entdeckt, die durch viele interessante Stücke, oft kombiniert mit zusätzlichen strategischen Elementen, weiter gefüllt wurde.

Lediglich ein Stück, die dreiphasige Nr. 10 mit Chancen auf eine hohe Auszeichnung, musste wegen illegaler Stellung disqualifiziert werden. Diese Aufgabe verdient eine Korrektur und hat auch bei einem anderen Turnier gute Chancen. Alle anderen Probleme habe ich in den Preisbericht aufgenommen, da sie m.E. alle publikationswürdig sind.

Das vorgegebene Thema ist prädestiniert für H#2. Die thematischen Züge müssen somit im 1. weißen Zug (Opfer) und im 2. schwarzen Zug (Entfesselung) liegen. Bei H#2,5 und H#3 gibt es auch weitere Möglichkeiten der Verteilung der thematischen Züge, was einige Autoren auch genutzt haben. Für Darstellungen mit höheren Zügezahlen ist es natürlich wünschenswert, zusätzliche strategische Elemente einzubauen, für die zwei Züge nicht ausreichen.

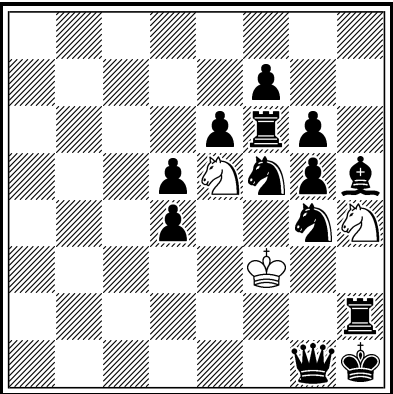
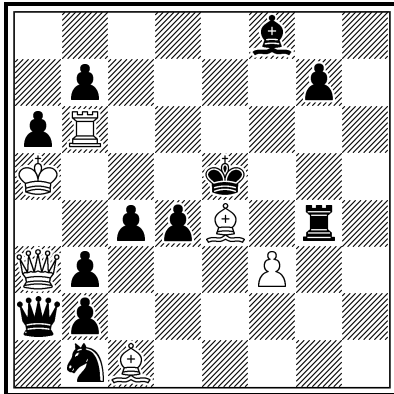
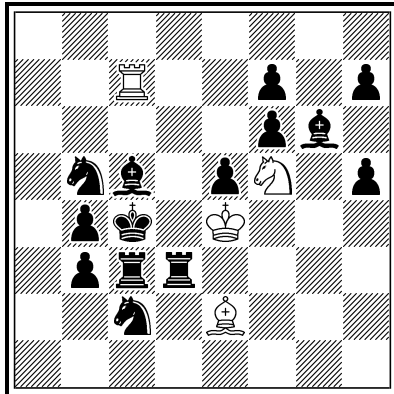
Zu großem Dank bin ich meinem Freund Rolf Wiehagen verpflichtet, der nicht nur die PDB äußerst gründlich nach Problemen zum gestellten Thema durchsuchte und auch in ca. 20 Fällen fündig wurde, sondern mir auch zahlreiche inhaltliche Anmerkungen zu den Turnieraufgaben schickte und für etliche Aufgaben Verbesserungen lieferte. Einige davon finden sich im Bericht. Dem Turnierleiter Franz Pachl danke ich für die Zusendung der anonymisierten Aufgaben und für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Hier mein Urteil:

1. Preis: Nr. 14 von Michael Barth & Rolf Wiehagen

Dieses Stück war von Anfang an mein Favorit. Es zeigt die Kombination mit dem Thema des 10. WCCT („In jeder Lösung feuert eine schwarze Batterie.“), verbunden mit weißer Selbstfesselung im 1. Zug. Die Symmetrie der Mattbilder (inkl. Zwillingbildung) entspringt sehr schönem strategischem Spiel auf einer vertikalen bzw. einer diagonalen Linie. Zudem enthält die Aufgabe einen Zilahi SS. Sie könnte neben Nr. 15 auch das erste Opferminimal beim geforderten Thema darstellen (in PDB Fehlanzeige). Meisterhaft inszeniert!

Die inhaltlich ähnliche, formal aber deutlich verschiedene P1348956 hat mich in meinem Urteil eher noch bestärkt.

	7	Franz Pachl
	Michael Barth	
14	Sven Trommler	5
Michael Barth	Silvio Baier	Franz Pachl
Rolf Wiehagen	Schnellturnier Plauen 2018	Michael Barth
Schnellturnier Plauen 2018	Schnellturnier Plauen 2018	Schnellturnier Plauen 2018
1. Preis	2. Preis	3. Preis
		
h#3 (b) ♔g1↔♜h2 C+ (3+13)	h#2 3.1;1.1 C+ (6+12)	h#2 2.1;1.1 C+ (4+14)

14: (a) 1.Sfe3+ Sf5 2.Sg2 S:g6 3.T:g6 Sg3#, (b) 1.Sge3+ Sg4 2.Sg2 S:g6 3.L:g6 Sf2#; 7: 1.Lc5 L:b1! (L:b2?/T:b3?) 2.D:b1 D:c5#, 1.Ld6 L:b2! (T:b3?/L:b1?) 2.D:b2 D:d6#, 1.Le7 T:b3! (L:b1?/L:b2?) 2.D:b3 D:e7#; 5: 1.Sc4 T:f7 (L:h5?) 2.L:f7 Se3#, 1.Sbd4 L:h5 (T:f7?) 2.L:h5 Sd6#.

2. Preis: Nr. 7 von Franz Pachi, Michael Barth, Sven Trommler & Silvio Baier

Hervorragend gelungene Dreispänner-Dreifachsetzung des Themas. In der PDB fand sich kein einziges 3-phasiges Thema-Stück.

Die schwarze Dame entfesselt die weiße Dame auf allen 3 möglichen Feldern. Die Realisierung der damit verbundenen Trialvermeidung ist an sich schon eine konstruktive Meisterleistung. Das i-Tüpfelchen sind aber die Schlüsselzüge mit dem einheitlichen 3-fachen Vorausopfer des sLf8 sowie die damit verbundenen Damenmatts.

3. Preis: Nr. 5 von Franz Pachi & Michael Barth

Angereichert wird die Thematik durch Springerzüge auf dasselbe Feld im 1. schwarzen Zug zwecks Verstellung der im Diagramm noch gefesselten sLc5/sTd3 sowie Ent-Deckung des weißen Mattfeldes d6/e3 (Auswahlschlüssel) und den Funktionswechsel wT/wL (aktives Opfer/passive Fesselung). Eine beachtliche Konstruktionsleistung im Zweispänner!

4. Preis: Nr. 17 von Silvio Baier & Michael Barth

Dies ist die einzige Einsendung, bei der der sK die thematische Entfesselung vornimmt. Dazu wird er, wie es bei anderen Thema-Figuren im Turnier und in Beispielaufgaben auch geschieht, durch das Thema-Opfer erst an das Entfesselungsfeld herangeführt. Zudem Zilahi SS. Eine großartige Aufgabe! Schade, dass die Schlüssel nicht vollkommen harmonisch sind: 1.Sd7 entfesselt nicht nur den wSe6, sondern verstellt gleichzeitig den ursprünglich das Mattfeld f5 deckenden Läufer, im Unterschied zu 1.Sf3.

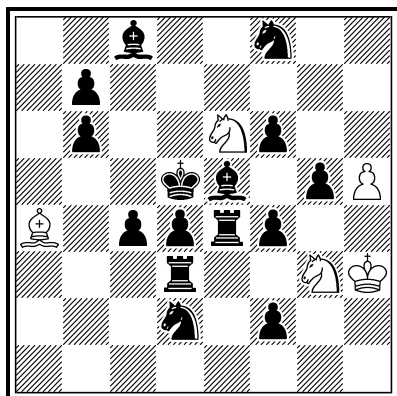
Zum Vergleich: Die wesentlich sparsamere P1087326, auch mit sK als Themafigur, zeigt im H#2.5 einen Zilahi TT, zusätzlich weiße Halffesselung, Tausch der 1. und 3. weißen Züge und weiße Züge auf dasselbe Feld.

5. Preis: 15 von Mirko Degenkolbe

Auch dieses Problem zeigt weiße Selbstfesselung, hier durch Abbau einer Halffesselung (wie in den Vergleichsstücken P0583950 und P1087326), Zilahi LS, Opferminimal und Mustermatts.

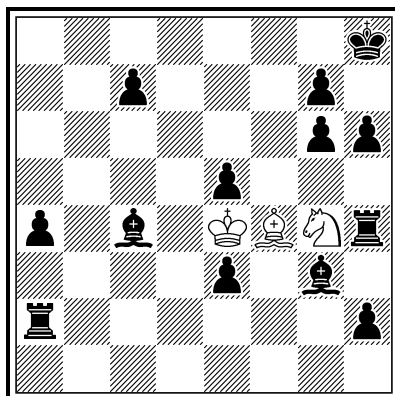
Das einzige Stück des Turniers, bei dem der schwarze Stein aktiv entfesselt und anschließend noch einen weiteren Zweck erfüllt (hier Block), gefällt mir gut. Die weite Versetzung des sK stört mich hier weniger, da die Ökonomie besticht.

17
Silvio Baier
Michael Barth
 Schnellturnier Plauen 2018
 4. Preis



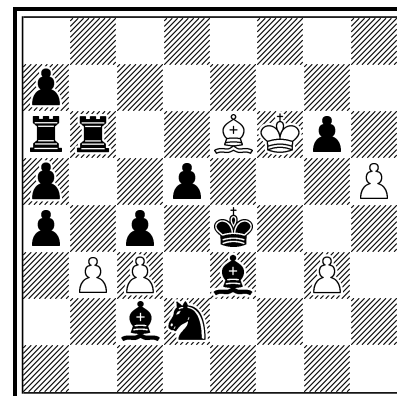
h#3 2.1;1.1;1.1 C+ (5+15)

15
Mirko Degenkolbe
 Schnellturnier Plauen 2018
 5. Preis



h#3 (b) ♔h8→a3 C+ (3+13)

16
Dieter Müller
 Schnellturnier Plauen 2018
 6. Preis



h#3 (b) ♕e6→c6 C+ (6+12)

17: 1.Sf3 S:e4 2.K:e4 Lc6+ 3.Kf5 Sg7#, 1.Sd7 S:d4 2.K:d4 Ld1 3.Ke3 Sf5#; 15: (a) 1.Lg8 L:h6 2.T:h6 S:e5 3.Th7 S:g6#, (b) 1.Lb3 S:h2 2.T:h2 L:e3 3.Tb2 Lc5#; 16: (a) 1.Sf3 b:a4 2.L:a4 h:g6 3.Lc6 Lf5#, (b) 1.Ld3 b:c4 2.S:c4 Ke6 3.Sd6 L:d5#

6. Preis: 16 von Dieter Müller

Ein schwarzer Läufer bzw. Springer wird – ähnlich wie in Nr. 12 – jeweils mit Hilfe eines weißen Bauernopfers in zwei Zügen zur Entfesselung geführt. Bereichert wird dies durch den Funktionswechsel sLc2/sSd2 (Entfesselung/Block) sowie Mustermatts.

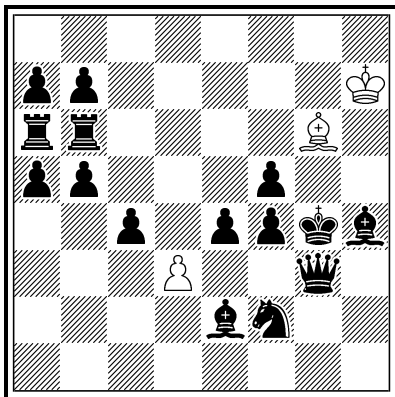
Ein kleiner Wermutstropfen sind die entgegengesetzten Motive des zweiten weißen Zuges (Ent-Deckung bzw. Deckung der Mattfelder f5 bzw. d5).

Die Verbesserung im Diagramm 16a kommt nicht nur mit 3 weißen Steinen weniger aus, sondern hat wesentliche zusätzliche Qualitätsmerkmale: gleiches Motiv des 2. weißen Zuges (Deckung, unter anderem des weißen Mattfeldes), weiße Selbstfesselung, Opferminimal.

1. ehrende Erwähnung: Nr. 1 von Ralf Krätschmer

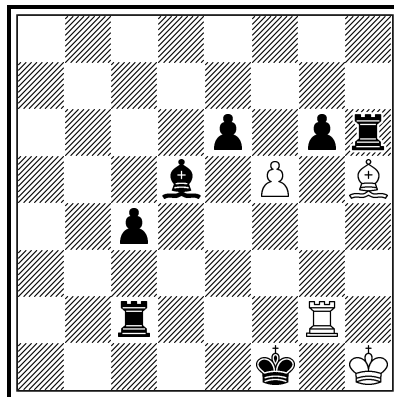
Das mit 11 Steinen sparsamste Stück des Turniers ist optimal konstruiert. Die Nutzung eines Bauern für die beiden weißen Opfer ist zwar nicht neu (siehe P0532180), gestattet aber eine äußerst elegante, lehrbuchreife Darstellung!

Dieter Müller
Rolf Wiehagen
Version 16a



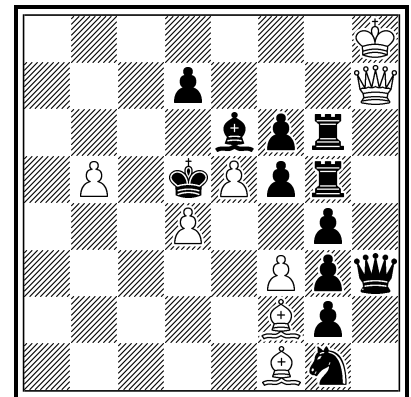
h#3 (b) ♗g6→e6 C+ (3+15)

1 Ralf Krätschmer
Schnellturnier Plauen 2018
1. ehrende Erwähnung



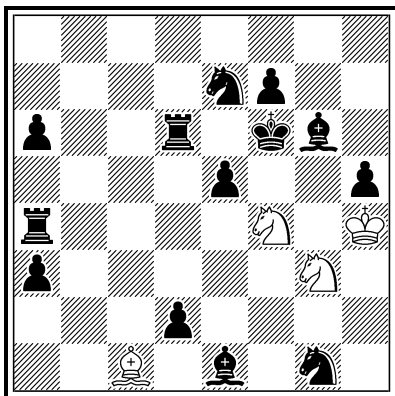
h#2 (b) ♞c2 C+ (4+7)

9 Dieter Müller
Franz Pachl
Schnellturnier Plauen 2018
2. ehrende Erwähnung



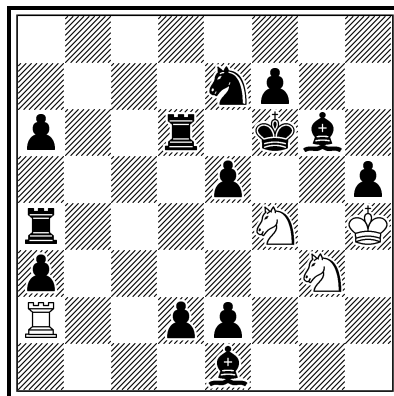
h#2 3.1;1.1 C+ (8+12)

3 Michael Schreckenbach
Schnellturnier Plauen 2018
3. ehrende Erwähnung



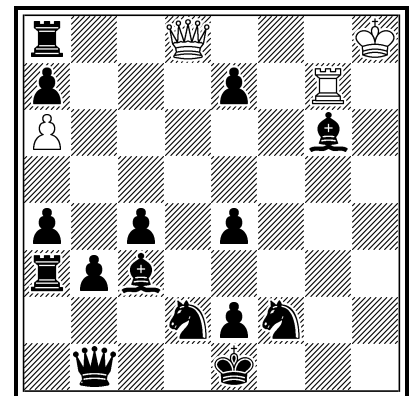
h#2 (b) ♞e7→g7 C+ (4+13)

Version 3a, Rolf Wiehagen



h#2 (b) ♞e7→g7 C+ (4+13)

8 Franz Pachl
Ralf Krätschmer
Schnellturnier Plauen 2018
4. ehrende Erwähnung



h#2 (b) ♔e1→b4 C+ (4+15)

16a: (a) 1.Sh3 d:c4 2.L:c4 Kh6 3.Le6 Lh5#, (b) 1.Lf3 d:e4 2.S:e4 Kg6 3.Sf6 L:f5#; **1:** (a) 1.Tf2 f:e6 2.L:e6 Tg1#, (b) 1.Se1 f:g6 2.T:g6 Le2#; **9:** 1.Lf7 L:g2 (L:g3?f:g4?) 2.D:g2 D:f7#, 1.Lg8 L:g3 (f:g4?/L:g2?) 2.D:g3 D:d7#, 1.d6 f:g4 (L:g2?/L:g3?) 2.D:g4 Db7#; **3:** (a) 1.Lf5 L:d2 2.L:d2 S:h5#, (b) 1.Te6 L:a3 2.T:a3 Sd5#; **3a:** (a) 1.Lf5 T:d2 2.L:d2 S:h5#, (b) 1.Te6 T:a3 2.T:a3 Sd5#; **8:** (a) 1.Le8 D:d2+ 2.L:d2 Tg1#, (b) 1.e5 T:a7 2.T:a7 Db6#

2. ehrende Erwähnung: Nr. 9 von Dieter Müller & Franz Pachl

Neben Nr. 7 das zweite 3-phasige Stück. Bei ähnlicher Entfesselung der weißen Dame durch die schwarze hier aber keine Einheitlichkeit der ersten schwarzen Züge. Zudem benötigt diese Aufgabe zwei schwarze Figuren mehr zur NL-Verhinderung.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 3 von Michael Schreckenbach

Dieses Stück lebt vom Funktionswechsel der beiden weißen Springer (Deckung/Mattzug) mit zweimal Mustermatt. Leider besteht keine vollkommene Harmonie der beiden ersten schwarzen Züge. Die Version in Diagramm 3a ersetzt den sSg1 durch einen sBe2.

4. ehrende Erwähnung: Nr. 8 von Franz Pachl & Ralf Krätschmer

Die einzige H#2-Aufgabe des Turniers, in der der weiße Opferstein im Schlüssel jeweils erst noch entfesselt werden muss. Diese Idee ist zwar nicht neu (P0528357, P0532136 u. a.), passt aber inhaltlich sehr gut zum vorgegebenen Thema, zumal der Schlüssel stets auch noch eine Linie für den wT öffnet (in a) die g-Linie für den Mattzug, in b) die 7. Reihe für den Opferzug). Zudem zeigt das Stück einen Zilahi DT – in der PDB wurde keine Aufgabe zu diesem Typ gefunden. Die weißen Opferzüge beseitigen nicht nur schwarze Masse, wodurch die Thema-Entfesselung möglich wird, sondern gleichzeitig auch schwarze Kraft, die die Mattlinie e1-g1 bzw. das Mattfeld b6 deckt. Schade, dass der sK weit versetzt wird und dass der technische wBa6 benötigt wird.

5. ehrende Erwähnung: Nr. 13 von Ralf Krätschmer & Wilfried Neef

Sehr schöner Funktionswechsel der beiden gefesselten weißen Figuren: Die weiterhin gefesselte Figur deckt b4, die entfesselte setzt in zwei Zügen (Muster-)Matt.

Der Schlüssel in b) ist im Gegensatz zu a) kein zweckreines Opfer, sondern er öffnet auch die Linie h6-c1 für den Läufer. Die Versetzung des Schlüssel-Steines in b) missfällt ebenfalls.

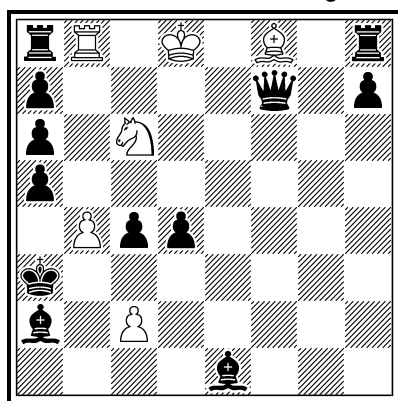
6. ehrende Erwähnung: Nr. 12 von Frank Richter & Sven Trommler

Zwei schwarze Türme werden jeweils mit Hilfe eines weißen Bauernopfers zwecks Linienöffnung zur Entfesselung geführt. Dass es auch ohne Versetzung des weißen Thema-Bauern gehen sollte, zeigt die hervorragende P0532180, wenn auch mit anderem Inhalt. In b) räumt der erste weiße Zug leider auch das Mattfeld d5.

Lob: Nr. 2 von Gunter Jordan, Michael Schreckenbach & Franz Pachl

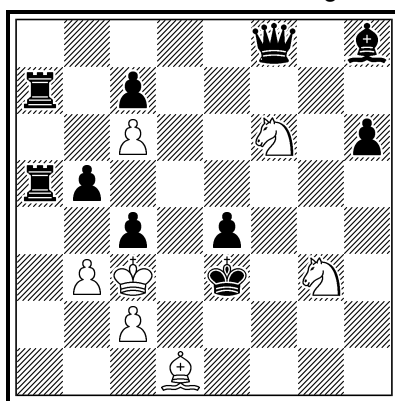
Sparsame Darstellung mit zwei Echo-Fesselungs-Mustermatts. Die störende Symmetrie ließe sich allerdings spürbar verringern, wie die Version in Diagramm 2a zeigt.

13 Ralf Krätschmer
Wilfried Neef
Schnellturnier Plauen 2018
5. ehrende Erwähnung



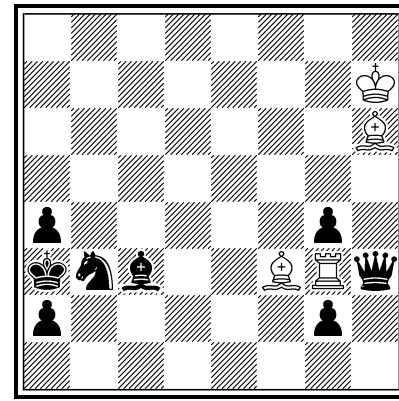
h#2.5 (b) ♘c6→g5 C+ (6+12)

12 Frank Richter
Sven Trommler
Schnellturnier Plauen 2018
6. ehrende Erwähnung



h#2.5 (b) ♖b3→d5 C+ (7+10)

2 Gunter Jordan
Michael Schreckenbach
Franz Pachl
Schnellturnier Plauen 2018
Lob

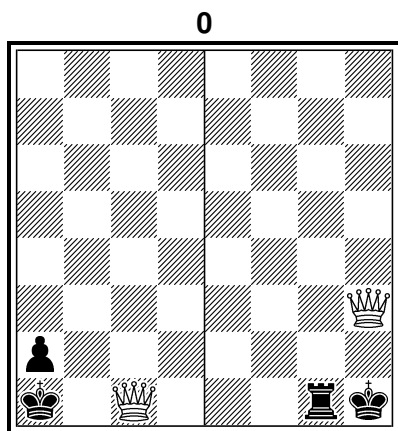


h#2 2.1;1.1 C+ (4+8)

13: (a) 1.- S:a7 2.T:a7 Tb5 3.Ka4 T:a5#, (b) 1.- S:h7 2.T:h7 Lh6 3.a4 Lc1#; **12:** (a) 1.- b:c4 2.b:c4 Sh5 3.Te5 Sg4#, (b) 1.- d6 2.c:d6 Sh1 3.Tg7 Sd5#; **2:** 1.Lb2 L:g2 (L:g4?) 2.D:g2 Lf8#, 1.Lb4 L:g4 (L:g2?) 2.D:g4 Lc1#

ASymmetrische Reminiszenzen

Symmetrie und Asymmetrie — Untersuchungen zu zwei Mattbildern



links

rechts

Bei der Beschäftigung mit einem Thema entstehen oft verschiedene ähnliche Versionen, die unterschiedliche Nuancen betonen. Der Komponist hat dann bei der Publikation die Qual der Wahl. Oft werden auch mehrere Versionen ein und derselben Idee publiziert, natürlich vorausgesetzt, dass jede von ihnen genügend Eigenständigkeit besitzt. So war es auch bei unseren Konstruktionsversuchen, über deren Ergebnisse nachfolgend die Rede sein soll.

In den Datenbanken finden sich einige mittlerweile klassische Hilfsmatts mit den beiden Dameneckmatts in Diagramm 0. Im linken Diagramm soll die Dame erst durch Umwandlung entstanden sein, im rechten Diagramm beide Offiziere.

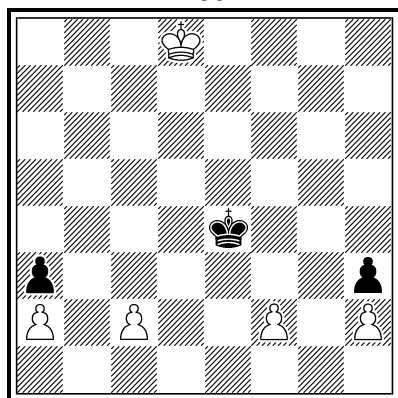
So experimentierten wir mit diesen Mattbildern und kamen schließlich zu den folgenden Problemen:

Diagramm 1: Zwei symmetrische Varianten mit symmetrischen Mattbildern in Satz und Lösung – eine zweifache Realisierung des Mattbildes aus Diagramm 0 (links).

Diagramm 2: Hier werden die beiden verschiedenen Mattbilder aus Diagramm 0 in Satz und Lösung kombiniert. Erstaunlicherweise läuft beide Male der f-Bauer zur Dame. Die Tatsache, dass der weiße Bauer auf d2 nur aus Symmetriegründen aufgestellt wurde, führte zu Diskussionen in der Lösungsbesprechung. Auch Preisrichter Hans Gruber thematisierte das im Preisbericht. Er resümierte: „Die Symmetrie der Versuchung („Warum rennt Bd2 nicht?“) macht hier m. E. klar, dass Bd2 ein akzeptabler, sogar notwendiger Nachtwächter ist und kein Wiesel.“

Diagramm 3: Nach dem Schlüssel ergeben sich zwei vollkommen symmetrische Lösungen mit symmetrischen Mattbildern (Diagramm 0 (rechts)). Diese einzige Miniatur des Trios enthält das Zilahi-Thema. Zur Darstellung reichen zwei weiße Bauern, die wechselseitig geschlagen werden bzw. matt setzen.

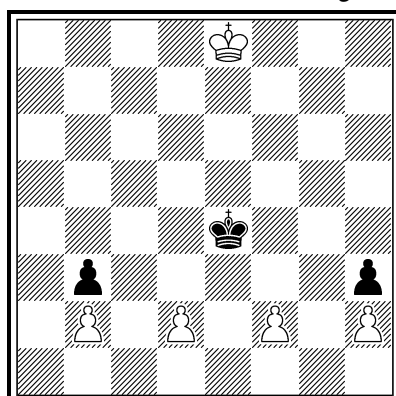
1 Michael Schlosser Tschumakow-65 JT 2007 Lob



h#6*

C+ (5+3)

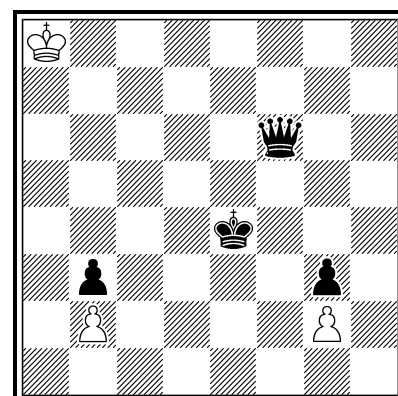
2 Michael Schlosser Die Schwalbe 12/2010 1. Lob H. Weißbauer zum 90. Geb. gew.



h#6*

C+ (5+3)

3 Reinhardt Fiebig nach Michael Schlosser Urdruck



h#7 2.1;...

C+ (3+4)

1: 1.- f4 2.Kf3 f5 3.Kg2 f6 4.K:h2 f7 5.Kh1 f8=D 6.h2 Df1#, 1.Kd4 c4 2.Kc3 c5 3.Kb2 c6 4.K:a2 c7 5.Ka1 c8=D 6.a2 Dc1#; 2: 1.- f4 2.Kf3 f5 3.Kg2 f6 4.K:h2 f7 5.Kh1 f8=D 6.h2 Df1#, 1.Kd3 f4 2.Kc2 f5 3.K:b2 f6 4.Ka1 f7 5.b2 f8=D 6.b1=T Da3#; 3: 1.Df3 g:f3+ 2.Kd3 f4 3.Kc2 f5 4.K:b2 f6 5.Ka1 f7 6.b2 f8=D 7.b1=T Da3#, 1.Dc3 b:c3 2.Ke3 c4 3.Kf2 c5 4.K:g2 c6 5.Kh1 c7 6.g2 c8=D 7.g1=T Dh3#

Nun kann der Leser selbst entscheiden, welche Kombination der beiden Mattbilder ihn am besten anspricht.

Reinhardt Fiebig, Michael Schlosser